

0338/2018/A4

c/o Postfach 2326 | 24513 Neumünster

**Die Stadtpräsidentin
Stadt Neumünster
Neues Rathaus
Großflecken 59
D-24534 Neumünster**

Es schreibt Ihnen
Mark Proch
Fraktionsvorsitzender
Postfach 2326
24513 Neumünster
TEL: 01575/1401638

E.M.A. 2023
11.01.2023

09.01.2023

Antrag zur Ratsversammlung

Betreff: Migrantenquote in Schulklassen

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 14.02.2023.

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Stadt wird aufgefordert Gespräche mit dem Bildungsministerium zu führen, mit dem Ziel:

1. Verbindliche Quoten für Kinder mit Migrationshintergrund in Schulklassen einzuführen.
2. Schulklassen zu schaffen, in denen Migranten und Kriegsflüchtlinge, die keine Bleibeperspektive haben, getrennt und wenn möglich zumindest teilweise in Heimatsprache unterrichtet werden.

Begründung:

Nicht nur in Großstädten wie Hamburg oder Berlin, sondern auch bei uns in Neumünster sind die Folgen einer gescheiterten Integration spürbar. Es gibt Stadtteile mit hohem Ausländeranteil und sogenannte Brennpunktschulen, an denen das Lernniveau geringer ist als an Schulen in Vororten mit geringem Ausländeranteil.



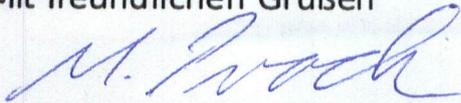
Zu diesem Thema meldete sich erst kürzlich der Präsident des Deutschen Lehrerverbands zu Wort und erklärte, daß ab einem Anteil von 35 Prozent von Kindern mit Migrationshintergrund in einer Klasse die Leistungen überproportional abnehmen.

Hier gilt es anzusetzen. Es darf kein Tabuthema mehr sein, je nach Lernniveau der Kinder eine Quote bzw. getrennte Schulklassen für Kinder mit Migrationshintergrund zu schaffen. Ausländische Kinder die keine langfristige Bleibeperspektive haben, sollten wenn möglich zumindest teilweise in ihrer Heimatsprache unterrichtet werden, damit ihnen die mögliche Rückkehr in die Heimat erleichtert wird.

Es geht um die Bildung und damit die Zukunft unserer Kinder und es kann doch nicht erstrebenswert sein, daß Eltern ihre Kinder lieber an einer weiter entfernten Schule am Stadtrand anmelden, nur weil dort der Ausländeranteil geringer ist.

Wir bitten um Zustimmung für unseren Antrag.

Mit freundlichen Grüßen



Mark Proch
Fraktionsvorsitzende